

Bericht: Verena Pauer und Claudia Klemencic

Fotos: Verena Pauer

Achtlos in die Natur geworfen - Wohin mit dem Müll?

Eine Müllskulptur am Hochablass soll auf die Vermüllung unserer Augsburger Heide-Landschaften aufmerksam machen

Die Stadtwerke Augsburg (swa) und der Deutscher Alpenverein, Sektion Augsburg e.V. (DAV) haben zu einer besonderen Müllsammelaktion am 19. Juni 2020 ab 14 Uhr eingeladen.



Verena Pauer vom BUND Naturschutz e.V. Bayern nahm für die Ortsgruppe Augsburg teil und gesellte sich auf dem Parkplatz der Sportanlage Süd zu den anderen ca. 18 Personen aus Augsburg. Gemeinsam wollten sie die Dürrenastheide aufräumen und den Müll zusammentragen. Nicolas Liebig, Geschäftsführer der Umweltstation Augsburg, begrüßte die Teilnehmer mit einer Eröffnungsrede. Am

Ende der Aktion soll aus den größeren Müllteilen eine Skulptur am Hochablass entstehen. Ziel ist, die Aufmerksamkeit auf die Vermüllung unserer Biotope zu lenken. Die Stadtwerke Augsburg stattete alle mit der nötigen Ausrüstung aus. Verena Pauer erzählt: „Von 14:00 bis 15:30 Uhr liefen wir in feuchtkaltem Nieselregen gemeinsam durch die Heide und sammelten alles auf, was nicht in die Natur gehört. Auffallend war die große Menge an Zigarettenstummeln und zerbrochenem Glas. Besonders verschmutzt waren die vielen kleinen lichten Flecken direkt am Lochbach, die allerdings durch die Vermüllung nur noch wenig Charme zum Verweilen versprüht haben.“ Mit Erstaunen fügt sie hinzu: „Zum Ende hin konnte sogar ein Einkaufswagen von Penny, ein Teppich und verschiedene Decken geborgen werden.“



Ihr Bericht schließt mit:
“Nachdem wir alles durchkämmt hatten, sammelten wir uns an der kleinen Brücke in der Heide und liefen gemeinsam zum swa Bus zurück.



Dort erwartete uns Augsburger Mineralwasser und eine Samenmischung für einen Schmetterlings- und Wildbienenraum als Dankeschön.“



Die Sammelaktion ist am Samstag den 20. Juni 2020 um 10 Uhr, auf der Flugplatzheide wiederholt worden, da konnte Verena allerdings nicht teilnehmen. Auf die Müllskulptur können wir gespannt sein und hoffen, ihr Fernziel einer müllfreien Natur, möge erreicht werden.